

MeilenerAnzeiger

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 19 | Freitag, 10. Mai 2024

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Gemeindeversammlung
am Montag, 10. Juni 2024
im Jürg-Wille-Saal des
Gasthofs «Löwen»



Asylunterkünfte gesucht



Schiesstage in Meilen
2024

Ihr Umzugsteam im Bezirk Meilen

KAUFMANN TRANSPORTE
Weinrebenstrasse 15 8708 Männedorf
Tel. 044 920 17 79

COIFFURE

tissot

haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

musik spiri klingt gut

«Es ist nie zu spät
ein Musikinstrument
zu lernen.»

spiri.ch Winterthur
Gossau SG
Meilen

Galanacht mit Live-TV-Übertragung

Auch ein Meilemer war für den Prix Walo nominiert



Letzten Samstag war es zum 48. Mal so weit: Der Prix Walo wurde verliehen. Seit 22 Jahren erstmals wieder im TV-Studio des SRF vor geladenen Gästen samt Live-Übertragung auf SRF1 und auf diversen Privatsendern.

Der Veranstalter des Prix Walo – der Verein Show Szene Schweiz – hatte sich mächtig ins Zeug gelegt: Die Award-Nominierten und die Gäste wurden schon vor dem Publikumseingang im Leutschenbach mit einem roten Teppich und TV-Kameras begrüsst, bevor es für die geladene Schweizer Prominenz ins Studio 5 zum Apéro ging. Mitten im Getümmel: der Meilemer Country-Musiker Florian Fox, der an diesem Abend in der Kategorie Newcomer nominiert war. Im Interview vor der SRF-Kamera gab er als einer der fast 40 Nominierten Auskunft für den Einspieler vor der Live-Sendung. Er sei nervös, aber vor allem stolz, Teil eines solchen Anlasses zu sein. «Es ist eine Ehre, von der Jury nominiert worden zu sein, und ich freue mich wahnsinnig auf den Abend», erzählte der «Schweizer Johnny Cash» zwischen einem Schluck Wasser und einem Apéro-Häppchen. Seine Eltern seien als Begleitung mit dabei, was ihm sehr viel bedeute. Ebenso an seiner Seite: sein Manager Albi Matter, der auch das Country Music Festival Albigütli organisiert. Die Verleihung des Prix Walo ist ein Anlass, an dem sich die Showszene Schweiz trifft und gemeinsam eine



Interviews vor der Show gehören für die Nominierten dazu: Country-Musiker Florian Fox im Gespräch mit Jennifer Bosshard, Moderatorin von «Gesichter & Geschichten» auf SRF.

Foto: MAZ

gute Zeit verbringt. «Dieser Austausch mit anderen Künstlerinnen und Künstlern ist sehr wertvoll», so Florian Fox.

Der erste Publikumsliebbling kam aus Meilen

Der Prix Walo, eine von Rolf Knie geschaffene, vergoldete Skulptur, ist die wichtigste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness. Er wurde 1974 von Walo Linder – seines Zeichens Mitbegründer des legendären Orchesters Teddy Stauffer und langjähriger Un-

terhaltungschef von Radio Zürich – ins Leben gerufen und nach ihm benannt. Er wird seither alljährlich im Rahmen einer Galanacht verliehen. Die gemeinsame Übertragung durch SRF sowie die privaten Sender Star TV, Blick TV und auf tanken.TV war dieses Jahr ein Novum. Ausgezeichnet werden diverse Künstler in unterschiedlichen Sparten wie Newcomer, Kabarett/Comedy, Schauspieler/Schauspieler oder TV-Produktion. Vom Fernsehpublikum wird zudem der Publikumsliebbling erkoren,

und die Jury verleiht jährlich einen Ehren-Prix-Walo für das Lebenswerk grosser Schweizer Showgrössen. Mit dem «kleinen Prix Walo» werden ausserdem vorgängig zur Galanacht bereits die besten Nachwuchshoffnungen in diversen Sparten ausgezeichnet. Die Gewinnerinnen und Gewinner hatten am Samstag die Möglichkeit, sich auf der grossen Showbühne einem breiten Publikum zu präsentieren.

Fortsetzung Seite 3

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Zum Muttertag –
mit viel Liebe
verpackt.



Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

RAIFFEISEN

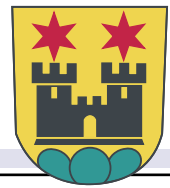
Raiffeisenbank
rechter Zürichsee

Was unsere Beratung ausmacht:

Nähe.

«Als Genossenschaft beraten wir Sie persönlich und in jeder Lebensphase kompetent und individuell.»

Christian Gredig
Kreditberater



Erhöhung der Aufnahmequote

Asylunterkünfte gesucht

Der Kanton Zürich hat die Aufnahmequote der Gemeinden zur Unterbringung von Asyl- und Schutzsuchenden per 1. Juli 2024 von 1,3 % auf 1,6 % der Bevölkerung erhöht.

Das entspricht für die Gemeinde Meilen einem Zuwachs von 44 Personen auf total 236 Asyl- und Schutzsuchende. Die Aufgabe, Wohnraum bereitzustellen, wird für die Gemeinde zunehmend schwieriger.

Mit der Philosophie, wenn immer möglich eine dezentrale Unterbringung zur Verfügung zu stellen, sucht die Gemeinde vorübergehend leerstehende Häuser und Wohnungen, Mietwoh-

nungen und Miethäuser mit einfachem Ausbaustandard sowie private Unterbringungsmöglichkeiten wie Zimmer oder Einliegerwohnungen.

Bisher konnte erst rund die Hälfte der gestiegenen Nachfrage gedeckt werden, weshalb an dieser Stelle auch die Bevölkerung angesprochen wird, allfällig vorhandene Objekte zur vorübergehenden oder dauerhaften Nutzung zur Verfügung zu stellen. Mieterin ist die Gemeinde Meilen.

Die Sozialabteilung freut sich über allfällige Angebote und erteilt gerne weitere Auskünfte.

Kein «Schopf», sondern ein Güterschuppen

In Zusammenhang mit nebenstehendem Foto (Meilener Anzeiger vom 3. Mai 2024, S. 4 unten rechts) ist der Redaktion bei der Formulierung der Bildlegende ein bedauerlicher Fehler unterlaufen, für den sie sich bei Autor Peter Kummer in aller Form entschuldigen möchte: Es handelt sich bei diesem Gebäude der ehemaligen Wetzikon-Meilen-Bahn natürlich nicht um

einen «Schopf», sondern um einen «Schuppen». Ein Schuppen wird – wie im Text ausgeführt – im Zürichdeutschen zwar grundsätzlich als «Schopf» bezeichnet, Güterschuppen jedoch explizit nicht. Sie heissen auch in Mundart «Güterschuppen».



/Die Redaktion

Foto: OMM

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren Planvorlage der Schweizerische Bundesbahnen (SBB) betreffend Instandsetzung Stützbauwerke Grüt I, Pfaffen und Kirchenrank

Gemeinde/n
Herrliberg und Meilen

Gesuchstellerin
Schweizerische Bundesbahnen (SBB)

Gegenstand
Das vorliegende Plangenehmigungsgesuch beinhaltet die Instandsetzung der Stützbauwerke Grüt I, Pfaffen und Kirchenrank auf der Linie 730 Zürich Stadelhofen – Rapperswil. Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.

Verfahren
Das Plangenehmigungsverfahren richtet sich nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz vom 20. Dezember 1968 (VwVG; SR 172.021), soweit das Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG; SR 742.101) nicht davon abweicht. Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage
Die Planunterlagen können vom 13. Mai 2024 bis 11. Juni 2024 während den ordentlichen Öffnungszeiten an folgenden Stellen eingesehen werden:

- Gemeindeverwaltung Herrliberg, Bauamt, Abteilung Tiefbau und Infrastruktur, Forchstrasse 9, 8704 Herrliberg
- Gemeindeverwaltung Meilen, Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen

Zudem sind die Gesuchsunterlagen im Internet unter www.zh.ch/auflagen-eisenbahnen publiziert.

Aussteckung
Die durch das geplante Werk bewirkten Veränderungen werden während der Auflagefrist im Gelände ausgesteckt und die Hochbauten werden profiliert. Das vorliegende Projekt befasst sich mit der Instandsetzung von bestehenden Verkleidungsmauern aus Naturstein. Dabei wird die bestehende Geometrie der Verkleidungsmauern nur unwesentlich verändert. Daher wird auf eine Aussteckung der geplanten Instandsetzungsmassnahmen verzichtet.

Einsprachen
Wer nach den Vorschriften des VwVG Partei ist, kann während der Auflagefrist bei der Genehmigungsbehörde Einsprache erheben.

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Enteignung vom 20. Juni 1930 (EntG; SR 700) Partei ist, kann während der Auflagefrist sämtliche Begehren nach Art. 33 EntG geltend machen (Einsprachen gegen die Enteignung; Begehren nach den Art. 7 – 10 EntG; Begehren um Sachleistung nach Art. 18 EntG; Begehren um Ausdehnung der Enteignung nach Art. 12 EntG; die geforderte Enteignungsentschädigung nach Art. 16 und 17 EntG).

Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter davon ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Einsprachen müssen schriftlich und im Doppel innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim **Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern** eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen (Art. 18c Abs. 2 EBG).

10. Mai 2024

**Bundesamt für Verkehr,
Amt für Mobilität, Kanton Zürich**

Asylunterkünfte gesucht

Durch die vom Kanton Zürich beschlossene Erhöhung der Asylaufnahmequote muss die Gemeinde Meilen bis spätestens Ende Juni 2024 weitere 44 Asylsuchende aufnehmen. Dazu werden in Meilen ab sofort zusätzliche Asylunterkünfte gesucht.

Infrage kommen:

- vorübergehend leer stehende Häuser und Wohnungen (z.B. aufgrund eines pendenten Umbauprojektes);
- Mietwohnungen und Miethäuser mit einfachem Ausbaustandard;
- private Unterbringungsmöglichkeiten (Zimmer oder Einliegerwohnung).

Mieterin ist die Gemeinde Meilen. Für weitere Auskünfte oder Angebote wenden Sie sich bitte an die Sozialabteilung der Gemeinde Meilen, Heinz Kyburz, Abteilungsleiter, 044 925 92 43 oder hkyburz@meilen.ch.

Gemeindeverwaltung Meilen



Schiesstage in Meilen 2024

Obligatorisches Bedingungsschiessen

Donnerstag	16. Mai	18.15 – 20.00 Uhr	25 m / 300 m
Donnerstag	20. Juni	18.00 – 20.00 Uhr	300 m
Samstag	17. August	09.30 – 11.30 Uhr	25 m / 300 m
Samstag	31. August	09.00 – 12.00 Uhr	300 m

Eidgenössisches Feldschiessen

Donnerstag	16. Mai	16.30 – 18.15 Uhr	25 m / 300 m
Freitag	24. Mai	18.00 – 20.00 Uhr	300 m
Samstag	25. Mai	09.30 – 11.30 Uhr	25 m / 300 m

Weitere Schiesszeiten können der Website des Schützenvereins www.schuetzenverein-meilen.ch entnommen werden.

Gemeindeverwaltung Meilen



Fortsetzung Titelseite

Der allererste Preis für den Publikumsliebbling ging 1974 übrigens nach Meilen zum im Heimatbuch 2023 porträtierten Musiker und Sänger Hazy Osterwald.

Florian Fox musste nicht lange bibbern

Nach dem Apéro im Studio 5 strömten die Nominierten, ihre Begleitpersonen, Gäste und Pressevertreter ins Studio 1, in dem die Live-Übertragung pünktlich um 20.10 Uhr startete. An mehrheitlich langen Tischen lauschten sie zuerst dem «Warm-Upper», der den Ablauf des Abends erklärte, bevor der Stadtrat Filippo Leutenegger und die Präsidentin der Show Szene Schweiz, Monika Kälin, ein Begrüssungswort an die Gäste richteten.

Je näher die Uhrzeiger gegen zehn nach acht wanderten, desto angespannter wurde die Stimmung im Saal, besonders bei den Nominierten. Da die Kategorie «Newcomer» früh am Abend verliehen wurde, mussten Florian Fox und seine Entourage nicht lange bibbern. Und obwohl es für den Preis nicht gereicht hat – Sänger Remo Forrer durfte die begehrte Trophäe



Florian Fox war beim Prix Walo als «Newcomer» nominiert. Foto: René Ruis

entgegennehmen –, waren der Abend und die Erfahrung für Florian Fox einmalig. «Ich bin von der ganzen Atmosphäre und der Produktion richtig 'geflashed'. Es ist so schön, hier zu sein. Herzliche Gratulation an Remo, er hat den Preis verdient gewonnen», fasste er das Erlebte nach der Live-

Aufzeichnung noch einmal zusammen. Bevor kurz vor 23 Uhr am Buffet Zürichschnätzlets, Ghackets mit Hörnli und allerlei Dessertvariationen geschlemmt werden konnten, wurde es zum Schluss der Live-Show noch zweimal spannend. Einerseits wurde Publikums-

Alle Gewinnerinnen und Gewinner des 48. Prix Walo

Züri West	Pop/Rock
Stress	Hip-Hop/Rap
Popsänger Remo Forrer	Newcomer
Claudio Zuccolini	Kabarett/Comedy
«2 Engel für Harry»	Theater-Produktion
«Schneewittchen und die 7 Zwerge»	Kinder-Produktion
«Bon Schuur Ticino»	Film-Produktion
«Davos 1917»	TV-Produktion
Dominique Devenport	Schauspielerin
Walter Andreas Müller	Ehren-Prix-Walo
Mona Vetsch	Publikumsliebbling 2023

liebling Mona Vetsch geehrt, andererseits der Ehren-Prix-Walo vergeben, und zwar an Schauspieler, Radiomoderator und «Globi»-Stimme Walter Andreas Müller. Der 79-Jährige, der von allen liebevoll «WAM» genannt wird, darf auf eine grosse Karriere mit

unzähligen Auftritten im TV und auf grossen Theaterbühnen des Landes zurückblicken. Mit langem Applaus und stehenden Ovationen wurde dem Künstler Respekt gezollt.

/fho

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Wunderly Immobilien- und Verwaltungen AG**, Winkelstrasse 20, 8706 Meilen. Projektverfasser: Cityplan AG Zürich, Pelikan-Platz 5, 8027 Zürich: Fenster-/Lukarnensanierung beim Wohnhaus Vers.-Nr. 282, Kat.-Nr. 11537, Winkelstrasse 15, 8706 Meilen, K3

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubteilung 

meilen
Leben am Zürichsee

Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 10. Juni 2024, 20.15 Uhr

in den **Saal des Gasthofs «Löwen»** eingeladen. Vorgängig bietet sich während der Informations- und Fragestunde um 19.00 Uhr Gelegenheit, über Aktuelles orientiert zu werden und dem Gemeinderat Fragen zu stellen.

Für die Gemeindeversammlung sind folgende beiden Geschäfte traktandiert:

1. Jahresrechnung 2023
2. Schulanlage Allmend: Wettbewerbskredit für Erweiterung und Arealentwicklung

Der vollständige Beleuchtende Bericht zum Geschäft und alle Unterlagen sind per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit dem behördlichen Antrag liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 13. Mai 2024, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Nach der Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat zu einem Umtrunk ein.

Gemeinderat Meilen 

 Röm.-Kath. KIRCHGEMEINDE MEILEN
Kirchenpflege

Kirchgemeindeversammlung

Einladung zur **Kirchgemeindeversammlung** vom **Sonntag, 16. Juni 2024 um 11.30 Uhr** (nach dem Gottesdienst) im Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, 8706 Meilen.

Traktandum:

1. Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Nach der Behandlung des Traktandums 1 wird über aktuelle Themen in St. Martin berichtet.

Detailunterlagen werden nur auf ausdrückliches Begehren versandt. Sie können ab Montag, 27. Mai 2024 im Pfarramt an der Stelzenstrasse 27 in Meilen (Mo bis Fr 8.30–11.30 Uhr) eingesehen, auf der Website (www.kath-meilen.ch) abgerufen oder beim Pfarramt schriftlich, telefonisch (044 925 60 60) oder via E-Mail sekretariat@kath-meilen.ch angefragt werden.

Die Kirchenpflege freut sich auf zahlreiche Teilnehmer an der Versammlung.

Katholische Kirchenpflege Meilen

meilen
Leben am Zürichsee

Beerdigungen

Batea, Gertrud

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Pfannenstielstrasse 216. Geboren am 31. Juli 1931, gestorben am 2. Mai 2024.

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

SCHNEIDER
optik + akustik

www.optik-akustik.ch

Unser Mitglied – Ihr Augenoptiker IN MEILEN

MitInhaber Schneider Optik + Akustik | Thomas Flad 

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

 **ZÜRICHSEE-FÄHRE HORGEN-MEILEN**

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf **Freitag, 31. Mai 2024, 18.00 Uhr**
Schinzenhof, 8810 Horgen

Traktanden: Gemäss Einladung an die am 2.5.2024 im Aktienregister eingetragenen Aktionäre

Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG
Der Verwaltungsrat

Ratgeber

Nun beginnt die Pollen-Hochsaison

Dieses Jahr geht es Schlag auf Schlag: Nach einer kurzen Allergiepause dank kaltem Wetter folgen nun bereits die Gräserpollen. Rund 70 Prozent der Menschen mit Heuschnupfen reagieren allergisch auf sie.

Die Pollen-Hochsaison ist eröffnet: Die Gräser beginnen zu blühen. An schönen und warmen Tagen dürften ab jetzt überall im Schweizer Flachland zunehmende Mengen an Gräserpollen unterwegs sein. Bereits im Verlauf des Aprils, also noch mitten in der Birkenpollensaison, sind erste Gräserpollen gemessen worden.

Die Vegetation hat in diesem Frühling einen Vorsprung von zwei bis drei Wochen auf das Mittel, da es in den letzten Monaten deutlich zu warm war. Deshalb haben sich dieses Jahr auch die Gräser sehr früh entwickelt, wurden aber durch den Kälteeinbruch etwas zurückgebunden. Weiterhin unterwegs sind die hochallergenen Birkenpollen, auch in den Bergregionen. Wie die Pollensaison weiter verläuft, kann nicht vorausgesagt werden. Entscheidend ist, wie häufig es regnet und wie lange die sonnigen Phasen mit hohen Konzentrationen andauern.

Gräserpollen fliegen auch in grosser Höhe

Für viele Menschen mit einer Pollenallergie steht nun eine beschwerliche Zeit an, denn 70 Prozent der Heuschnupfen-Betroffenen reagieren auf die Gräserpollen. Sie werden mit dem Wind weit getragen und sind auch in höheren Bergregionen noch messbar. So hat die Technische Universität München sogar auf der Zugspitze auf 2600 m ü.M. Gräserpollen nachgewiesen. Die Saison der Gräser dauert bis in den Spätsommer und hat ihren Höhepunkt Mitte Mai bis Juni.

Pollenallergie unbedingt abklären

Heuschnupfen ist nicht harmlos: Unbehandelt kann sich daraus Asthma entwickeln. Daher ist die Pollenallergie von einem Allergologen abzuklären und zu therapieren. Das geschieht meist mit Antihistaminika, allenfalls in Kombination mit Cortison. Die Pollenallergie kann mit einer Desensibilisierung (spezifische Immuntherapie) auch ursächlich angegangen werden. Am besten wirken Antihistaminika, wenn man sie einnimmt, kurz bevor man den Pollen ausgesetzt ist. Darum unbedingt die Pollenprognosen beobachten, etwa mit der Pollen-News-App. Weitere Tipps: nur kurz stosslüften, vor dem Schlafengehen die Haare waschen, Kleidung nicht im Schlafzimmer ausziehen oder deponieren, die Wäsche nicht im Freien trocknen lassen und draussen immer eine Sonnenbrille tragen.

/aha! Allergiezentrum Schweiz

Ist der Wolf Feind oder nützliches Wildtier?

Traditioneller 1.-Mai-Anlass mit engagiertem Podium



Der 1.-Mai-Anlass der SVP/BGB Meilen stand unter einem guten Stern: Bei wunderschönem Wetter fanden sich viele Gäste auf dem Panoramahof mit Blick über den Zürichsee ein. Fast alles drehte sich um den Wolf.

Nach einer kurzen Begrüssung durch die Gastgeber Anna und Edwin Bolleter übernahm der Moderator das Zeppter. Reto Brennwald, langjähriger Arena-Gesprächsleiter, stellte die Teilnehmer des Podiums vor und führte in das Thema ein.

Erfolgsgeschichte für die einen, Verzweigung bei den anderen

32 Wolfsrudel in der Schweiz mit rund 300 Tieren sowie 1000 Risse von Nutztieren führen zu Kontroversen in Politik und Gesellschaft. David Gerke, Geschäftsführer der Gruppe Wolf Schweiz und Thomas Wirth, GLP-Kantonsrat (ZH), sind bereit, den Wolf in der Schweiz zu akzeptieren. SVP-Nationalrat Thomas Knutti (BE) und SVP-Grossrat Walter Grass (GR) sind überzeugt, dass der Wolfsbestand reguliert werden muss: Die Nutztierhalter in den Bergen seien die Leidtragenden und am Verzweifeln, sagte Knutti. Grass ist Landwirt am Heinzenberg und selber betroffen. Er sagte, dass man an seine Grenzen komme, wenn man am Morgen tote Nutztiere zusammenlesen müsse.

Wirth, der auch den WWF vertritt, gab zu bedenken, dass alle Tiere eine Funktion haben und Teil der Schöpfung seien. Bei Gefahr sei eine gezielte



Auf dem Podium: SVP-Grossrat Walter Grass, SVP-Nationalrat Thomas Knutti, Gesprächsleiter Reto Brennwald, GLP-Kantonsrat Thomas Wirth und David Gerke, Gruppe Wolf Schweiz (v.l.).

Foto: zvg

Regulierung des Wolfes möglich. Auch andere Ansiedlungen wie z.B. Steinböcke, Bartgeier, Luchse, Fischotter und Biber seien eine Erfolgsgeschichte. Gerke sieht in der Rückkehr des Wolfes einen natürlichen Prozess und meinte, dass die exponentielle Zunahme des Wolfes von selbst zu stoppen beginne. Wenn es zu viele würden, würden sich die Rudel im Bestand gegenseitig korrigieren. Er betonte, dass natürlich ein Herdenschutz notwendig sei. Grass ergänzte, dass ein wirksamer Schutz mindestens sechs bis acht Hunde benötige, was in Tourismusgebieten oft mit Schwierigkeiten verbunden sei. Der Aufwand für die Tierhalter auf den Alpen werde immer grösser. Selbst für den Kanton Graubünden betrügen die

Kosten für den Wolf bereits eine Million Franken, beim Bund 20 Millionen. In der Folge würden immer weniger Alpweiden besömmert, was überhaupt nicht im Sinne der Biodiversität sei.

Gerke hob die Vorteile eines Wolfsbestandes hervor, indem die Wölfe den Wildbestand natürlich reduzierten und in der Folge junger Schutzwald nicht gefressen würde. Zudem sei der Volksentscheid zu akzeptieren, das Volk wolle keine Bekämpfung des Wolfes. Knutti ergänzte, wenn die Wölfe sich vermehrt in die Siedlungsräume ausdehnten und Hauskatzen und Hunde jagten, würden auch Städter eine Neubeurteilung vornehmen.

Keine «Gratislösung»

Das Thema stiess beim Publikum auf so grosses Interesse, dass dem Podium sehr viele interessante Fragen gestellt wurden, welche die Referenten kompetent beantworteten. Ein Fragesteller regte an, den Wolf in den Nationalpark zu verbannen. Das funktioniere aber nicht, da der Wolf Grenzen nicht respektiere. Dabei erfuhr man von Gerke, dass ein Bestand von 16'000 Hirschen in der Schweiz die strengen Jagdvorschriften bestätige, was wiederum für den Wolf spreche.

Knutti legt dar, dass ein Wolf problemlos eine Einzäunung von über anderthalb Meter überwinde und dann im Rausch mindestens drei bis vier Schafe erlege. Wirth bedauerte, dass eine negative Stimmung gegen den Wolf vorhanden sei, und dass es natürlich keine «Gratislösung» gebe. Gerke sagte, dass bis in 30 Jahren die Existenz des Wolfes als selbstverständlich angesehen werde. Knutti ist überzeugt, dass es beim Wolf eine Nulltoleranz braucht und dass eine Lockerung des strengen Wolfsschutzes nötig sein wird.

Respektvoll, emotional und engagiert

Den Gästen wird ein professionell durch Reto Brennwald moderiertes Podium in Erinnerung bleiben, dessen Gäste sich mit Respekt, aber emotional und engagiert ausgetauscht haben. Adrian Bergmann, Präsident der SVP/BGB Meilen, verdankte alle, die im Vorfeld, auf dem Podium und in der Festwirtschaft zum guten Gelingen des Anlasses beitrugen. Das Angebot der Festwirtschaft animierte viele Besucher auch nach dem Top-Podium zum Bleiben an diesem wunderschönen Maitag.

/abe

Es gibt noch viel zu tun

Generalversammlung des Club 89



Unlängst trafen sich die Mitglieder des Club 89 im «Löwen» zur 34. Generalversammlung. Nebst drei Austritten gab es erfreulicherweise auch drei Eintritte zu verzeichnen.

Der Club 89 ist eine selbständige Unterabteilung der Supportervereinigung des FC Meilen, dem 44 Persönlichkeiten aus dem Umfeld von Fussball, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik aus Meilen und Umgebung angehören. Zweck des Club 89 ist die Unterstützung der Junioren und die Förderung der 1. Mannschaft des FC Meilen.

Obfrau Karin Sommerhalder begrüsste nach dem Apéro die Anwesenden. Speziell willkommen hiess sie Ehren-



Mara und Chris unterhielten die Mitglieder des Club 89 nach dem Essen mit ihrer Show.

Foto: zvg

mitglied Fredy Saxer, den Gastgeber und Gemeinderat Marcel Bussmann, den Präsidenten des FC Meilen, Sven

Friedli, sowie den Präsidenten der Supporter, Sanji Lingam.

Alle Mitglieder hörten gespannt dem ersten Jahresbericht von Karin Sommerhalder als neuer Präsidentin zu. Die üblichen Traktanden wie Protokoll, Jahresrechnung, Revisorenbericht, Budget und Mitgliederbeiträge wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Nebst drei Austritten konnten erfreulicherweise auch drei Eintritte verzeichnet werden. Begrusst wurden die Neumitglieder Blanca De Castro Infante, Michela Duphom und Diego Meier. Sie wurden mit grossem Applaus in den Club 89 aufgenommen. Turnusgemäss wurde das Ausschussmitglied Mario Sennhauser für zwei weitere Jahre wiedergewählt. Somit besteht der unveränderte Vorstand neben Mario Sennhauser aus Guido Hoppler, Markus Waser, Rolf Aebi und Obfrau Karin Sommerhalder.

Im September 2024 steht ein toller An-

lass für die Mitglieder auf dem Programm. Die nächste Generalversammlung des Club 89 findet am 29. März 2025 statt.

Karin Sommerhalder schloss ihre erste Mitgliederversammlung mit einem Dank und mit guten Wünschen an alle.

Nach der vorzüglichen Vorspeise gab Sven Friedli den Anwesenden einen Einblick in die 1. Mannschaft. Das Kader ist gut aufgestellt, und das Trainingslager, unterstützt durch den Club 89, war ein voller Erfolg. Auf dem Tabellenplatz kann sich der FC Meilen 1 aber nicht ausruhen, und es gibt noch viel zu tun.

Nach dem Dinner hatte die Gesellschaft das grosse Vergnügen, den Unterhaltungskünstlern Mara & Chris ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Geboten wurde eine einzigartige Mischung aus Comedy, Akrobatik und Varieté.

/rae

Kleine Pläne und kleine Schritte

Die ukrainischen Flüchtlinge sind seit zwei Jahren in Meilen



Gruppenbild mit Hund: Aliona (mit Evelina auf dem Schoss), Yurii und Nastia, Zhanna mit Dania und Alina (v.l.). Vorne mit Angelos: Mischa. Foto: zvg



Mischa mit Aliona im Spätherbst 2023 in Schytomyr. Die Stadt wurde im Jahr 884 gegründet, wie auf dem Stein zu lesen ist. Foto: Oleksandr Harkavenko

«Was bleibt, ist die Hoffnung»: Das war im April 2022 der Titel eines Artikels im Meilener Anzeiger über Flüchtlinge aus der Ukraine, die in Meilen Unterschlupf gefunden hatten. Heute wohnen sie noch immer bei Mischa Stöcklin an der Burgstrasse und versuchen, die Hoffnung nicht zu verlieren.

Wie rasch die Zeit vergeht, Zhanna Zinchuk kann es nicht fassen. «Es ist, als ob erst zwei Monate vergangen wären, seitdem wir in der Schweiz sind, nicht schon zwei Jahre», sagt sie auf Englisch. Nach den Sommerferien wird ihr sechsjähriger Sohn Danylo, genannt Dania, im Schulhaus Allmend die erste Klasse besuchen. Das hätte sie sich auch nicht träumen lassen, sagt Zhanna, dass Dania dereinst nicht zu Hause in Schytomyr, etwa 120 Kilometer westlich von Kiew, eingeschult wird.

Aber so ist es nun: Nachdem sie und ihre Familie im letzten Herbst so etwas wie leise Hoffnung schöpften, dass der von Russland angezettelte Krieg vielleicht doch wundersamerweise von der Ukraine gewonnen werden kann, fehlt es dem angegriffenen Land jetzt an Mitteln für die Luftabwehr. Es gelingt den Russen immer besser, an der Ostfront vorzudringen und die Infrastruktur im Landesinneren zu zerstören.

Eine grosse Wohngemeinschaft

Zhanna und ihre Verwandten werden also vorläufig nicht nach Hause zurückkehren. Wie rund 65'000 ihrer Landsleute. Allein in der Gemeinde Meilen wohnen zurzeit 165 Ukrainerinnen und Ukrainer, davon ist rund ein Fünftel bei Privatpersonen untergebracht – in den ersten Monaten nach Kriegsbeginn waren es über die Hälfte. Die Solidarität war gross, und manch einer der Gastgeber dachte wohl, «es ist ja nur vorübergehend». Auch Mischa Stöcklin hatte sich damals eher spontan dafür entschieden, Flüchtlinge aus der Ukraine aufzunehmen. Der Physiker wohnte allein mit seinem Hund Angelos in seinem grossen Elternhaus und hatte das Kriegsgeschehen mit wachsendem Entsetzen verfolgt. Inzwischen darf man wohl sagen, dass der 44-Jährige in den letz-

ten zwei Jahren vom Einzelgänger quasi zum Hausvater einer grossen Wohngemeinschaft geworden ist.

Aktuell besteht diese aus sieben Personen: Zhanna Zinchuk mit ihrem Sohn Dania (6) und ihrer Tochter Alina (16) sowie Aliona Harkavenko, ihre erwachsene Tochter Nastia und ihre Enkelin Evelina (18 Monate), ausserdem ist Nastias Mann Yurii zu Besuch. Die 28-jährige Nastia hat Evelina Ende Oktober 2022 im Spital Zollikerberg zur Welt gebracht – ihre Schwangerschaft war damals auch der eigentliche Anlass dafür, im März 2022 aus Schytomyr zu fliehen. Das Baby sollte in Sicherheit sein und Nastia nicht allein reisen müssen.

Wer in der Runde fehlt, ist Masha: Die nunmehr 21-Jährige ist an Ostern ausgezogen, wohnt mit ihrem Schweizer Freund in einer eigenen Wohnung und hat ein Praktikum bei einer international tätigen Firma begonnen, das zwei Jahre dauern soll.

Zwei volle Kühlschränke in der Küche

Dass das Zusammenleben von Mischa und seinen Gästen gut funktioniert, hat viel mit gegenseitigem Respekt zu tun – und wohl auch mit der Fähigkeit, auch mal Fünfe gerade sein zu lassen. Im verwinkelten Haus haben alle ein Plätzchen und eine Rückzugsmöglichkeit gefunden, Bücher, Kleidungsstücke und Spielsachen von Dania und Evelina liegen herum, gekocht wird nach Lust und Laune. «Es ist individueller als früher, jeder hat inzwischen seinen eigenen Rhythmus», sagt Mischa.

Aliona und Zhanna arbeiten für ihre alten ukrainischen Arbeitgeber online, Aliona vormittags, Zhanna ab dem Mittag. Gegessen wird nicht mehr grundsätzlich gemeinsam wie zu Beginn. Dafür stehen nun gleich zwei Kühlschränke in der Küche, «und die sind meist ziemlich voll», sagt Mischa lachend.

Schwierige Suche nach einer Lehrstelle

Grosses Thema ist zurzeit Alinas nähere Zukunft: Sie besucht die 3. Klasse der Sek A, schreibt gute Noten, spricht fast flüssend Deutsch und möchte un-

bedingt eine Lehrstelle finden. Doch in ihrem Wunschberuf Zeichnerin mit Fachrichtung Architektur sind die Ausbildungsplätze rar. Sie bezeichnet Kreativität und Mathematik als ihre Stärken, aber vielleicht würde ihr auch eine kaufmännische Lehre gefallen. «Wir suchen», sagt Mischa, und Alinas Mutter Zhanna seufzt, sie habe sich das tatsächlich einfacher vorgestellt. Für die Zukunft zu planen in der Schweiz sei nach wie vor schwierig, sagt Zhanna. Auch wenn der Schutzstatus S für Ukrainerinnen und Ukrainer abermals verlängert wurde, bis zum 4. März 2025, gilt er als «rückkehrorientiert». «Small plans, little steps», sagt Zhanna: Nur kleine Pläne und kleine Schritte seien möglich. Obwohl sie 100 Prozent arbeitet und inzwischen in der Schweiz auch Steuern bezahlt, ist es für sie beispielsweise nahezu unmöglich, für sich und ihre zwei Kinder in Meilen eine Wohnung zu finden.

So ist die schwierige Situation doch häufig präsent. Und wenn schlimme Nachrichten aus der Ukraine auf dem Handy aufleuchten, beginnt das Telefonieren: Die Ukrainerinnen fragen sofort bei Verwandten und Freunden nach, ob sie wohlauf sind. Wenigstens musste bisher keiner der Männer der Familie an der Front kämpfen. Zhannas Mann Vitaly ist bei der Nationalgarde von Schytomyr, die bei der Verteidigung der Stadt eingesetzt wird. Alionas Mann Oleksandr wird vorläufig noch durch eine leichte Behinderung vor dem Militärdienst geschützt, er war sogar schon in Meilen zu Besuch, wie jetzt auch Nastias Mann Yurii, der Vater der kleinen Evelina.

Herbstlicher Besuch in Schytomyr

Im letzten November besuchte Mischa seinerseits gemeinsam mit Aliona die Männer und die Grosseltern der Familie in der Ukraine. Sie fuhren über Lwiw bis nach Schytomyr und später nach Kiew und zurück. Dabei kamen sie auch in Butscha und Borodjanka vorbei, die in der Nähe liegen. In den zerstörten Städten sahen sie die Strassen, auf denen gemordet wurde, sie sahen halbierte Häuser mit halbierten Wohnungen und zerstörte Gebäude, und sie trafen auf

Menschen, die immer noch dort leben. Mischa, der inzwischen etwas Ukrainisch spricht, unterhielt sich mit ihnen. «Sehr surreal» sei das gewesen, genauso die vielen Bombenalarne, an die man sich aber rasch gewöhne. Man lerne bald, zu unterscheiden, ob es angezeigt ist, einen Schutzraum aufzusuchen oder nicht. Die entsprechenden Infos gibt es durch den Messaging-Dienst Telegram. Mischa hatte lange gezögert, die Ukraine und die dort gebliebenen Familienmitglieder zu besuchen – dies auch aus einem speziellen Grund. «Kurz nach der Ankunft der Familie war ich mit Masha draussen auf der Terrasse», erzählt er. «Es war schon dunkel, alle anderen lagen im Bett. Masha, die sonst immer so stark schien, erzählte mir, dass sie furchtbare Angst habe, ihren Vater nie mehr lebend zu sehen.» Wie tröstet man in einem solchen Moment? Mischa sagte aus einer Eingebung heraus: «Dein Vater wird nicht sterben, denn ich muss ihn unbedingt kennenlernen.» Nachdem dies bei dessen Besuch in der Schweiz dann auch der Fall war, habe er ein paar Mal den irrationalen Gedanken gehabt, auch Zhannas Ehemann Vitaly sei geschützt, solange er ihn nicht persönlich getroffen habe. Mischa brachte aus der Schweiz Fondue nach Schytomyr und kehrte im Gegenzug nach Meilen zurück mit einer ganzen Auswahl an Wyschywankas, Hemden mit traditionellem Kreuzstich-Muster in vielen Farben. Auch Aliona steckt in ihrer Freizeit mit winzigen Kreuzstichen Bilder und zeigt Motive von Meeresschiffen bis Hunderudel. Und Mischa hat an den Wänden inzwischen etliche Bilder, die noch aus der Sammlung seines Grossvaters stammen, mit Zeichnungen und Fotos seiner neuen Familie ersetzt.

Teil 1 der Geschichte von Mischa und den Flüchtlingen aus der Ukraine: Meilener Anzeiger Nr. 14/2022, S. 1; Teil 2 Nr. 15/2022, S. 3. Abrufbar online unter www.meileneranzeiger.ch, Link «Druckausgaben».

Neulich in Meilen



Die Tigermücke

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Roger war in den Ferien. Und weil auch sonst der Laden eher ruhig war, hatte Jimmy Zeit für einen kleinen Schwatz. Er wischte die Theke. «Die Leute sind in den Ferien, nicht wahr?» – «In den Ferien oder im Garten.» – «Genau! Die Gartensaison hat wieder eingesetzt. Jetzt wird gepflanzt, gesät und umgetopft, was das Zeug hält.» – «Schliesslich wollen die Menschen für die Grillsaison einen prä-sentablen Balkon oder eben Garten aufweisen können.» – «Ich habe gelesen, dass die Tigermücke zunehmend ein Problem wird», gab ich zum Besten. Jimmy hatte offensichtlich auch schon davon gehört und sagte: «Mich erinnert diese Mücke irgendwie an das Corona-Virus.» Erstaunt sah ich ihn an. «Das musst du mir erklären.» – «Ich weiss noch, wie ich lange dachte: Bis zu uns wird es schon nicht kommen. Und dann war es in Norditalien. Da sagte ich mir, über den Gotthard schafft es das Virus nicht.» – «Und es ist doch hier angekommen.» – «Ähnlich ist es doch mit dieser Tigermücke. Vor ein paar Jahren konnte man lesen, dass sie sich in Europa auszubreiten beginnt. Schliesslich hat man die ersten Exemplare im Tessin entdeckt. Und mittlerweile ist sie in Uster angekommen.» Die Theke war nun sauber, und Jimmy machte sich ans Trocknen der Gläser. «Das Problem der Mücke ist, dass sie ziemlich gefährlich ist», meinte ich. Jimmy nickte. «Die Krankheiten, die sie überträgt, sind zwar nicht per se lebensgefährlich. Aber sie sind doch sehr ernst zu nehmen.» – «Das Dengue-Fieber habe ich immer mit den Tropen in Verbindung gebracht. Und nun soll es bei uns möglich werden!» – «Plötzlich müssen wir darauf achten, dass wir möglichst kein Wasser in Pflanzentellern und Giesskannen stehen lassen. Das wären ideale Brutstätten.» – «Auch im Garten kommen neue Zeiten auf uns zu.» – «Noch eins?», fragte er mit Blick auf mein leeres Glas. «Gerne!», antwortete ich und trank das Glas noch ganz leer. «Nicht, dass da noch eine Tigermücke ihre Eier reinlegt!» – Mit einem Schmunzeln stellte mir Jimmy die zweite Stange hin. Dann liess er mich mit ihr allein. Schliesslich sagte ich zu Jimmy: «Bis in einer Woche.» Und er meinte: «Bis nächste Woche!» Ich trat nach draussen und dachte nur: Die Welt verändert sich, und wir müssen uns ebenso verändern. Selbst im Garten.

/Beni Bruchstück

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook /meileneranzeiger



/ka

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metzg

Dorfstrasse 78 • 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 • Fax 044 923 68 17
www.metzg-luminati.ch

BeSt PRODUCTIONS

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 • CH-8706 Meilen • Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch • www.bestproductions.ch

Sie suchen: • Kosmetiker • Drogist
• Baumanagement

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Damit der Immobilienverkauf auch für Sie rund läuft.



Dorfstrasse 81
8706 Meilen
044 796 20 00

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 044 923 88 33



Vermittlung von Hauspersonal

FLÜGEL & PARTNER GMBH
Sterneggweg 10, 8706 Meilen, +41 79 782 00 44
fluegel@fluegelpartner.ch, www.fluegelpartner.ch



Das Grossprojekt der Werubau AG an der Seestrasse in Erlenbach.

Foto: zvg

Ersatzneubau mit vier Mehrfamilienhäusern in Erlenbach

Der regionale Immobiliendienstleister Werubau AG ist seit 33 Jahren umfassender Ansprechpartner in Bau- und Immobilienfragen. Knapp 35 Mitarbeitende kümmern sich täglich um die nachhaltige und massgeschneiderte Ausführung für jedes Immobilienprojekt. Die Dienstleistungen der Werubau AG umfassen dabei Total- und Generalunternehmung, Projektentwicklungen, Baumanagement sowie Potenzialanalyse und Gebäudesanierung.

Ein aktuelles Projekt der Firma, die 1991 gegründet wurde und von den Inhabern geführt wird, entsteht zurzeit in Erlenbach an der Seestrasse. Auf mehreren Grundstücken mit einer Gesamtfläche von beinahe 7'000 Quadratmetern Fläche entstehen im Auftrag der Anlagestiftung der Zürich Versicherung vier Ersatzneubauten.

Die Überbauung, in der 82 Mietwohnungen im mittleren Ausbaustandard entstehen, ist ein Paradebeispiel für die Arbeit des Immobiliendienstleisters Werubau AG. «Es ist ein Projekt, bei dem wir als Totalunternehmer die Gesamtleistung Realisation aus einer Hand bieten. Von der Planung über die Umsetzung bis zur Abnahme der Liegenschaften sind wir Ansprechpartner», erklärt Mitinhaber Daniel Grossmann. Konkret heisst das, die Bauherrschaft, Behörden, alle Handwerker, Planer und weitere am Bau beteiligte Parteien werden von den Immobilienspezialisten der Werubau AG koordiniert und geführt.

Der Neubau an der Seestrasse ist auch ein Anschauungsprojekt für das im Raumplanungsgesetz verlangte, verdichtete Bauen (vormals 54 Wohnungen). Die Arealüberbauung wird im Minergie-Standard erstellt. Die vier in der Höhe leicht gestaffelten Häuser in Massivbauweise werden unterirdisch durch eine gemeinsame Tiefgarage miteinander verbunden. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon oder einen Aussensitzplatz.

Auch der Aussenbereich ist für das Bauprojekt zentral. Vier sorgfältig, von der Seestrasse abgewandt gestaltete Eingangshöfe mit Wegnetz sowie Spiel- und Gemeinschaftsplätze inklusive Möblierung sind aktuell in Entstehung. Die Fertigstellung des Projekts ist auf Sommer 2025 geplant.

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Meilen, Telefon 043 844 20 90
info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

WERUBAUAG

Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

**IHR IMMOBILIENPROJEKT –
UNSERE LEIDENSCHAFT**

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

• Berater –
allzeit bereit.

ADVISE
TREUHAND



MEILEN
044 924 20 10
meilen@advise.ag

www.advise.ag

WohnDESIGN
RAUMgestaltung
InnenARCHITEKTUR
InnenMOBELmanufaktur
InnenDEKORATION



Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

**coiffure
achhammer**

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag + Donnerstag
08.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch + Freitag
08.00 – 18.30 Uhr
Samstag
08.00 – 15.00 Uhr



www.achhammer.ch

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen!**

Sichern Sie sich Ihren Platz:

044 923 88 33

Sie suchen: • Beschrifteter • Florist
• Fotograf • Treuhänder ...

Sie finden auf:




Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Ihre Naturheilmittel-
Beraterinnen
am Zürichsee**

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 12. Mai

- 9.45 Gottesdienst zum Muttertag, Kirche Pfr. Erich Wyss
- 11.00 a.o. Kirchgemeinde-Versammlung, Kirche Kirchenpflege, anschl. Apéro

Montag, 13. Mai

- 9.00 Café Grüezi International Bau

Donnerstag, 16. Mai

- 10.00 Andacht, Platten Pfr. Erich Wyss

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 11. Mai

- 16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 12. Mai Muttertag

- 10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Mai

- 8.45 Rosenkranz
- 9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Mai

- 10.00 Ökumen. Dankesandacht in der Platten Meilen

Veranstaltungen

Ein neuer Sigrüst am Muttertag

reformierte kirche meilen 

Der Gottesdienst am Muttertag steht heuer in einem besonderen Licht. Nicht nur wird Gottesdienst gefeiert, es wird auch Sigrüst Markus Jakob offiziell in seine Tätigkeit eingesetzt.

Das hat auf den ersten Blick nicht sehr viel mit einem Muttertag zu tun, aber als Sigrüst darf Markus Jakob immerhin die Kirche fast schon «bemuttern». Ein Kirchengebäude braucht nämlich aussergewöhnliche Fürsorge, so dass es auch den kommenden Generationen als Gotteshaus dienen kann. Darüber hinaus wird im Anschluss an den Gottesdienst eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung mit dem Traktandum «Rebbergstrasse 103, 8706 Feldmeilen» abgehalten. Und in deren Folge lädt die Kirchgemeinde alle Anwesenden zum Apéro.

Gottesdienst, Sonntag, 12. Mai, 9.45 Uhr, Pfarrer Erich Wyss, reformierte Kirche Meilen.

/ewy

Coffure
KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Superkalifragilistikexpialigetisches Singlager 2024

Aufführungen am 15. und 16. Mai



Auch das gemeinsame Schneemannbauen gehörte zum Programm.

Foto: zvg

Das diesjährige Singlager stand unter dem Motto «Disney» und fand in der ersten Frühlingsferienwoche statt. 60 Kinder und Jugendliche, begleitet von 12 Chorleitern und Helfern, wohnten im Ferienhaus «Juhui» in Lenzerheide.

Passend zum Thema zauberte Elsa ganz viel Schnee in den Garten, und Olaf musste keine Angst haben, zu schmelzen. Am Morgen wurde man jeweils musikalisch geweckt und konnte auf eine wunderschöne, weisse Schneelandschaft schauen. Es war superkalifragilistikexpialigetisch, wie Mary Poppins sagen würde.

Die jüngeren Lagerteilnehmer lernten jeden Tag fleissig Lieder aus verschiedenen Disney-Produktionen. In einer einzigen Lagerwoche studierten sie ein ganzes Theater ein, das man sich nun auch anschauen kann: Die Aufführungen finden am 15. Mai um 19

Uhr in der Aula Allmend, Meilen, statt sowie am 16. Mai um 19 Uhr im Gemeindesaal Obstgarten, Stäfa. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Die Jugendlichen aus dem Jump! Chor bereiteten sich in der Ferienwoche auf das Schweizer Kinder- und Jugendchor-Festival vor, das vom 9. bis 12. Mai in Neuchâtel stattfindet. Es wurde aber nicht nur geprobt, in der freien Zeit wurde auch viel Kreatives getan. Draussen wurden Schneemänner gebaut und Schneeballschlachten veranstaltet, drinnen wurden Spiele gespielt, Armbänder geknüpft und vieles mehr. Traditionsgemäss wurden auch mehrere Wettbewerbe veranstaltet, bei denen man tolle Preise gewinnen konnte. Und abends gab es immer ein tolles Programm, bei dem für jeden etwas dabei war. Auch einige neue Freundschaften sind entstanden. Hakuna matata! /ns, Singlager-Teilnehmerin

SfS Stamm 56+



Der SfS Stamm 56+ mit Annette Pfeiffer, Gerontologin und Biographieberaterin, widmet sich dem Thema «Relevanz des Lebensrückblicks für ein gelingendes Altern» und findet am Donnerstag, 16. Mai im Foyer des «Löwen» statt.

Viele Jahre sind uns als gute und gesunde Jahre gegönnt. Doch im zunehmenden Alter wirken körperliche, geistige, psychische und soziale Herausforderungen bedrohlich. Als Grenzerfahrungen berühren sie unsere eigene Lebensgeschichte zutiefst.

Weshalb ist nun der Lebensrückblick so wichtig? Das Sich-Erinnern und Auseinandersetzen mit sich und seinem Leben helfen, dieses gelebte Leben zu verstehen und aus heutiger Sicht nochmals zu bewerten. Ungelöstes darf endlich gelöst werden und Schwieriges darf anerkannt und gewürdigt werden. Das Leben will in eine Rundung kommen. Der Wunsch ist da, mit sich in Frieden zu kommen. Zudem stärkt das Erkennen des Reichtums des eigenen Lebens nicht nur die eigene Identität, die persönlichen Ressourcen und die Selbstwirksamkeit, sondern fördert auch Fähigkeiten für die Gestaltung der letzten Lebensphase. Denn noch lange nicht fertig, birgt gerade diese Zeit ein enormes Potenzial an Entwicklungschancen. Gelingendes Alter(n) ist dort möglich, wo wir unserem Leben zustimmen können. Anmeldung am besten online unter www.sfs-meilen.ch/anmelden/stamm oder über Tel. 044 508 54 08.

Relevanz des Lebensrückblicks für ein gelingendes Altern, SfS Stamm 56+, Donnerstag, 16. Mai, 14.35 Uhr im Foyer des Gasthofs «Löwen», Meilen.

/emu

reformierte kirche meilen 

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung Donnerstag, 13. Juni 2024 19.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen

Traktanden:
1. Jahresbericht 2023
2. Jahresrechnung 2023

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesezes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen an: Reformierte Kirchgemeinde Meilen, Kirchenpflege, Kirchgasse 2, 8706 Meilen.

Die Weisung (integriert im informiert Nr. 06) und der Jahresbericht 2023 erscheinen als Beilage zur Zeitung «reformiert.» vom 31. Mai 2024. Die Weisung kann ab dem 13. Mai 2024 ebenfalls im Sekretariat an der Kirchgasse 2 eingesehen, auf der Website (www.ref-meilen.ch) abgerufen oder beim Sekretariat schriftlich, telefonisch (044 923 13 30) oder per E-Mail (sekretariat@ref-meilen.ch) angefragt werden.

Aktenaufgabe: Sekretariat sowie www.ref-meilen.ch

Stimmberechtigt ist an der Kirchgemeindeversammlung, wer Mitglied der Landeskirche ist, in Meilen wohnt, über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügt und das 16. Altersjahr vollendet hat.

Meilen, 10. Mai 2024
Die Kirchenpflege

Schüsslersalze für die Haut



Die Haut ist das grösste menschliche Organ mit vielfältigen Aufgaben. Sie schützt die inneren Gewebe, reguliert die Verdunstung, dient als Wärmeregulator und ist nicht zuletzt ein wichtiges Sinnesorgan.

Auch unsere Stimmungslage und innere Befindlichkeit gehen nicht spurlos an der Haut vorbei. Sie ist das Spiegelbild der Seele und eine wichtige Verbindungsstelle des Körpers zur Aussenwelt. Die Haut gibt Stoffe ab und nimmt Stoffe auf. Auf diesem Weg können auch Arzneimittel über die Haut in den Organismus gelangen. Und auch von innen heraus kann unterstützt werden: Die Mischung «Selo-

mida Haut» kann angewendet werden bei Hautbeschwerden wie Hautausschlägen, Juckreiz, Schuppen, Borken oder nässenden Absonderungen. Sie ist bereits für Kinder ab 2 Jahren geeignet. Mit dem biochemischen Therapieprinzip nach Dr. Schüssler sind auch die äusserlichen Anwendungen zu einem wichtigen Einsatzgebiet geworden.

Die Schüssler «Bodylotion 1&1» zieht schnell ein, spendet Feuchtigkeit, macht die Haut geschmeidig und strafft das Bindegewebe. Zusätzlich wirkt sie vorbeugend gegen Dehnungsstreifen und unterstützend bei Cellulite. Diese Bodylotion kann optimal als tägliche Pflege von Mann und Frau, Jung und Alt verwendet werden und ist frei von Parabenen und Paraffin. Das Drogerie-Roth-Team freut sich, rund um das Thema Haut umfassend Auskunft zu geben.

/zvg

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

79. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
Fr. 1.22/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel
Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel
Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann
Druck: Feldner Druck AG

Saftige Pfannkuchen mit Spinat

Einkorn oder Urweizen wird schon seit vielen Tausend Jahren angebaut, es wird sogar als Urgetreide bezeichnet. Neuerdings werden gerade die alten Getreidesorten wieder verstärkt in der ökologischen Landwirtschaft verwendet.

Urgetreide kann im Vergleich zu etwa Weizen mit einem höheren Gehalt an einzelnen Mineralstoffen und Eiweisspunkten, ausserdem trägt das Einkorn zur Vielfalt beim Kochen bei, hat es doch einen leicht nussigen Geschmack. Das macht auch unser Rezept der Woche so besonders köstlich. Es ist vegan und stammt aus dem neuen Kochbuch «Greens & Grains», das eben im AT Verlag erschienen ist. Die Autorin und Ernährungswissenschaftlerin Anne-Katrin Weber kombiniert grüne Küche mit bekannten und besonderen Getreidesorten: Auf dem Speisezettel stehen neben den bekannten Getreiden beispielsweise auch das glutenfreie Pseudogetreide Amaranth, die uralte Weizenart Emmer (oder Zweikorn) und der nährstoffreiche Bulgur.

Das Einkornvollkornmehl aus dem Rezept kann übrigens durchaus mit Weizen- oder Dinkelvollkornmehl ersetzt werden, wenn gewünscht.

Einkorn-Pfannkuchen mit Spinatfüllung

Zutaten für 3 bis 4 Personen

Teig
375 g Einkornvollkornmehl
3 EL Sojamehl
2 TL Backpulver
Salz
4 EL Olivenöl
750 ml kaltes Wasser

Füllung
1 kg Spinat
Salz
1 unbehandelte Zitrone
1 Zwiebel
1-2 Knoblauchzehen
2 EL Olivenöl
250 g veganer Frischkäse
Pfeffer aus der Mühle

Ausserdem
1 TL Chiliflocken
2 TL Sesamsamen zum Bestreuen

Zubereitung
Für den Teig Einkornvollkornmehl, Sojamehl, Backpulver, etwas Salz, 2 Esslöffel Olivenöl und das Wasser mit

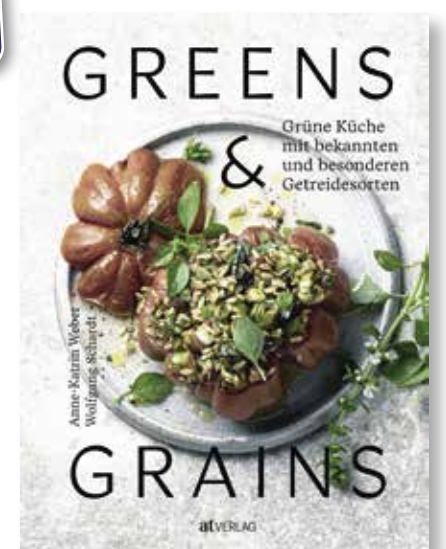


Rezept der Woche

Rein pflanzlich: Crêpes aus Einkorn Teig. Die Bindung erhalten die Pfannkuchen durch Sojamehl.
Foto: Wolfgang Schardt, AT Verlag, www.at-verlag.ch

einem Schneebeesen klümpchenfrei verrühren. Den Teig abgedeckt 15 Minuten quellen lassen. Inzwischen für die Füllung den Spinat waschen und abtropfen lassen. Den Spinat in kochendem Salzwasser blanchieren, in ein Sieb abgiessen, kalt abspülen und gut abtropfen lassen. Die

Zitrone heiss abspülen, abtrocknen, die Schale fein abreiben und den Saft auspressen. Die Zwiebel und den Knoblauch schälen, fein würfeln und im Olivenöl glasig andünsten. Den Spinat und den Frischkäse unterrühren. Mit etwa 2 Esslöffeln Zitro-



nensaft, 1 Teelöffel Zitronenschale, Salz und Pfeffer würzen und beiseitestellen.

Jeweils etwas Olivenöl in einer Pfanne erhitzen. Nach und nach bei mittlerer Hitze sechs bis acht dünne Pfannkuchen backen. Die Pfannkuchen mit dem Spinat füllen und mit Chiliflocken, übriger Zitronenschale und Sesam bestreuen.

Zubereitungszeit: 45 Minuten plus 15 Minuten Quellen.

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN 2024



EUSI GMEIND

Comedyshow mit dem Improtheater
anundpirsich

mit Melanie Baumann, Bruno Wegmann und Niggi Héglé

Samstag, 25. Mai 2024, 19.30 Uhr
Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, Meilen

Vorverkauf ab 11. Mai 2024: Papeterie Köhler, Meilen, 044 923 18 18 (nur Barzahlung).
Reservierungen im Internet: www.mg-meilen.ch. Keine nummerierten Sitzplätze.

Nachwuchs

Bild der Woche
von Sven Reuter



Die Meilemer Störche an der Unteren Bruech bei der Abzweigung zum Bezirksgericht haben es dieses Jahr wieder einmal geschafft: In ihrem Nest piepsen vier Junge (auf dem Bild zu sehen sind drei). Der Kindersegen wurde im Foto festgehalten von Sven Reuter.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Auf Zimmer 23 wartet
keine Lungenfibrose.

Sondern Ruth.

Wir behandeln Menschen.



Spital
Männedorf

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Audemars Piguet,
Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren,
Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im Mai

Wir zahlen 20% über Marktpreis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

Rheinschlucht statt Beugen-
bachtobel: Willkommen im
Meilener Haus in Obersaxen!

Meilener Haus
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN
OBERSAXEN
MIRANIGA

www.meilenerhaus.ch